

EUROPÄISCHE MOBILITÄTS WOCHEN

16-22 SEPTEMBER

Leitfaden 2018

für Deutschland
mit vielen Praxisbeispielen



Inhalt



1.	Was ist die EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE?	03
2.	Was bringt die Teilnahme?	04
3.	Wer kann teilnehmen?	05
4.	Wie kann ich teilnehmen?	05
5.	Wie melde ich mich an?	06
6.	Beispiele und Tipps aus und für Kommunen	11
7.	MOBILITYACTIONS verschiedener Akteure	27
8.	Kurzvorstellung der Nationalen Koordinierungsstelle	30



1.

Was ist die EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE?

Die EUROPÄISCHE **MOBILITÄTSWOCHE** - kurz EMW - ist eine Kampagne der Europäischen Kommission, die jedes Jahr vom 16. bis 22. September stattfindet. Seit 2002 bietet sie Kommunen aus ganz Europa die Möglichkeit, ihren Bürgerinnen und Bürgern – zeitgleich und eingebettet in eine europaweite gemeinsame Aktion – zu zeigen, dass nachhaltige Mobilität möglich ist, Spaß macht und im Alltag praktisch gelebt werden kann. Mit der EMW möchte die Europäische Kommission Städte und Gemeinden dazu ermutigen, das Thema „Nachhaltige Mobilität“ stärker ins Bewusstsein der Menschen zu rufen und Maßnahmen zu etablieren, die den Verkehr vor Ort dauerhaft klima- und umweltverträglicher machen.

Platz zum Ausprobieren

Nachhaltige Mobilität bietet Lösungsansätze für viele große Herausforderungen des 21. Jahrhunderts – das gilt für kleine Ortschaften ebenso wie für große Städte. Die Lebensqualität eines Ortes hängt wesentlich von Umweltfaktoren wie Luftqualität und Lärmbelastung ab und natürlich von der Verteilung öffentlicher Flächen zwischen Mensch und Auto. Hier setzt ein gutes und nachhaltiges Mobilitätskonzept an, das neben dem Beitrag für den Klimaschutz auch die gesellschaftliche Teilhabe fördern sowie das Image der Kommune steigern kann.

Die EMW ist für Kommunen eine gute Gelegenheit, gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern innovative Verkehrslösungen auszuprobieren oder mit kreativen Ideen für eine nachhaltige Mobilität zu werben: Sie können beispielsweise Parkplätze und Straßenraum kurzfristig für Autos sperren und zum Spielen freigeben, neue Fuß- und Radwege einweihen, Elektro-Fahrzeuge oder Spezialräder testen, Schüleraktionen für sichere Wege durchführen oder andere innovative Maßnahmen für mehr Klimaschutz im Verkehr umsetzen.

Vernetzung und Kennenlernen

Damit bringt die EMW einen Denk- und Diskussionsprozess darüber in Gang, wie die Menschen in ihrer Kommune leben und den öffentlichen Raum nutzen möchten. Gleichzeitig bietet die EMW einen Rahmen, um Wissen rund ums Thema „Nachhaltige Mobilität“ zu vermitteln und konkrete Lösungen für Herausforderungen vor Ort – Luftverschmutzung, Lärmbelastung, Staus, Unfälle, Gesundheitsprobleme etc. – zu finden.

Ein weiterer Aspekt: Die EMW vernetzt die Akteure vor Ort und motiviert Bürgerinnen und Bürger sowie Kommunalvertretende sich aktiv mit den unterschiedlichen Aspekten der nachhaltigen Mobilität auseinanderzusetzen. Vorbereitungstreffen, Aktionen, Pressetermine und Veranstaltungen sind eine gute Möglichkeit für Akteure aus unterschiedlichen Bereichen, sich kennenzulernen und gemeinsam alte und neue Ziele zu verfolgen.

Die EMW steht jedes Jahr unter einem anderen Motto. So wird die Aufmerksamkeit immer auf einen neuen Aspekt nachhaltiger Mobilität gelenkt. Wirtschaft, Multimodalität oder Sharing-Systeme: Das Motto gibt Impulse für die Diskussion vor Ort und Inspiration für Aktionen und Veranstaltungen.



Nächste Seite!

2.

Was bringt die Teilnahme?

Die EMW ist eine gute Gelegenheit, Menschen in Kontakt zu bringen, das Thema „Nachhaltige Mobilität“ in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken und neue Maßnahmen anzustoßen.

Sie bietet Kommunalverwaltungen, Organisationen und Verbänden eine Plattform, um:

- ein wichtiges Zukunftsthema zu besetzen und sich als innovative und moderne Kommune zu präsentieren.
- das lokale Engagement für eine nachhaltige Mobilität zu betonen.
- sich zu vernetzen und die Zusammenarbeit mit lokalen Interessenvertreterinnen und -vertretern zu stärken.
- Initiativen für eine nachhaltige Mobilität in der Kommune bekannt zu machen und umzusetzen.
- das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger dafür zu stärken, wie Alternativen zum Auto aussehen und wie diese die Lebensqualität in Kommunen erhöhen können.
- innovative Ansätze zu testen und dauerhafte Maßnahmen zu starten.
- nicht zuletzt die Lebensqualität in der Kommune dauerhaft zu erhöhen.

mobilityweek.eu



Kommunen, die sich dazu entschließen, an der EMW teilzunehmen, profitieren außerdem von:

- umfassender Unterstützung der Nationalen Koordinierungsstelle, zum Beispiel durch Beratung oder bei der Öffentlichkeitsarbeit (Infotexte, Pressemitteilungen, Plakate, Infolyer, Give-aways etc.).
- Synergieeffekten einer europaweiten Kampagne und dem Austausch unter den teilnehmenden EMW-Kommunen.
- erhöhter medialer Aufmerksamkeit durch Erwähnung in Publikationen, Pressebeiträgen und Social Media Kanälen des UBA, der Europäischen Koordinierungsstelle sowie der anderen Unterstützer.
- Know-how und Vernetzung durch Workshops und Webinare.
- Inspiration durch Praxisbeispiele aus deutschen und europäischen Städten.



3. Wer kann teilnehmen?

Jede Kommune in Deutschland kann mitmachen – ganz gleich welcher Größe. Bei der EMW zählt einzig der Wille, nachhaltiger Mobilität vor Ort besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Unabhängig von der Teilnahme der eigenen Kommune können sich auch ortsansässige Vereine, Organisationen, Institutionen und Unternehmen für eine nachhaltige Mobilität im Rahmen der EUROPÄISCHEN **MOBILITÄTSWOCHE** engagieren. Und das sogar ganzjährig! Wie das geht, beschreibt das Kapitel 7 zu den **MOBILITYACTIONS**.

4. Wie kann ich teilnehmen?

Damit möglichst viele Kommunen mitmachen, sind die Einstiegshürden bewusst niedrig gehalten. Für die Anmeldung genügt bereits die Durchführung einer Einzelaktion, die mit nachhaltiger Mobilität im Zusammenhang steht. Eine Kommune muss sich für die offizielle Registrierung an mindestens einer der folgenden drei Kategorien beteiligen.

1. Aktionswoche



Es gibt unzählige Ideen für Aktivitäten rund um eine nachhaltige Mobilität: die zeitlich begrenzte Sperrung einer Wohnstraße mit Mal- und Spielaktionen, eine Fahrrad-Schnitzeljagd, ein Schulwegecheck, eine Lesung zum Thema Mobilität oder eine fachliche Podiumsdiskussion. Hier können die Kommunen aus vielen guten Beispielen auswählen und Initiativen, Vereine oder Schulen für die Umsetzung einzelner Aktionen gewinnen. Inspiration gibt das jeweilige Jahresmotto und die Ideenliste auf der Webseite der Nationalen Koordinierungsstelle der EMW. Wer bereits eine Aktion für die Woche vom 16. bis 22. September geplant hat, kann sich ohne zusätzlichen Aufwand als EMW-Kommune anmelden und alle Vorteile dieser europaweiten Kampagne genießen.

2. Dauerhafte Maßnahme



Teilnehmen kann auch, wer während der EMW mindestens eine neue dauerhafte Maßnahme einweiht, die Menschen dabei unterstützt, nachhaltig mobil zu sein. Das können Maßnahmen zugunsten des Fuß- oder Radverkehrs, des ÖPNVs oder der Barrierefreiheit sein. Neben Infrastrukturmaßnahmen wie breiteren Gehsteigen, neuen Radverkehrsanlagen oder Busspuren zählen auch Maßnahmen wie Geschwindigkeitsbegrenzungen, eine neue Schulwegplanung oder die Erarbeitung von Kommunikations- und Bildungsmaterialien dazu. Auch Maßnahmen, die im laufenden Jahr bereits umgesetzt wurden, sind Türöffner für eine Teilnahme, wenn sie während der EMW eingeweiht, vorgestellt oder noch einmal über einen Pressetermin beworben werden.



3. Autofreier Tag



Gibt es Auszeichnungen oder Preise?

Was ist die Charta der EMW?

Im Rahmen der Organisation eines „Autofreien Tages“ bleiben ein oder mehrere Bereiche in der Kommune Fußgängern, Radfahrern und dem öffentlichen Verkehr vorbehalten. Vorzugsweise sollte dieser Autofreie Tag auf den traditionellen Termin am 22. September gelegt werden, es sind aber auch alle anderen Tage während der EMW möglich. Dabei gibt es keine Vorgaben zur Größe des gesperrten Bereichs. Allerdings sollte er geeignet sein, Bürgerinnen und Bürgern die Vorteile von sicheren, verkehrsberuhigten öffentlichen Räumen zu verdeutlichen. Die Straßensperrung kann mit einem Straßenfest gefeiert und von vielen ganz unterschiedlichen Aktionen begleitet werden. Initiativen und Vereine haben Gelegenheit, sich zu präsentieren, Kinder können mit Kreide den Asphalt bemalen und statt Parkplätzen gibt es Platz für Tische, Stühle, einen Kaffeestand und viel Spielfläche für Groß und Klein.

Städte und Gemeinden, die in allen drei Kategorien aktiv sind, erreichen den sogenannten Gold-Status und können sich für den EUROPEANMOBILITYWEEK Award, den EMW-Preis, bewerben. Seit 2017 werden Preise in zwei Kategorien vergeben: Ein Preis für Kommunen mit bis zu 50.000 Einwohnern und ein Preis für Kommunen mit mehr als 50.000 Einwohnern. Die Preise werden jedes Jahr von der Europäischen Kommission in Brüssel verliehen und bestehen aus einem zwei- bis dreiminütigen professionellen Video, das die herausragende Arbeit der jeweiligen Kommune im Bereich nachhaltiger Mobilität aufzeigt. Videos bisheriger Preisträger können im Youtube-Kanal der europäischen Koordinierungsstelle der EMW angesehen werden.

Teilnehmende Kommunen können die Charta der EUROPÄISCHEN MOBILITÄTSWOCHE ausfüllen und unterzeichnen und sich damit zur Durchführung der EMW verpflichten. Grundsätzlich sollte dies die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister der Kommune übernehmen. Es ist aber auch möglich, die Charta durch jeden anderen gewählten Volksvertretenden unterzeichnen zu lassen, der beim Thema „Nachhaltige Mobilität“ Entscheidungsbefugnisse hat. Die ausgefüllte Charta geht an die Nationale Koordinierungsstelle der EMW beim Umweltbundesamt und ist neben der Erfüllung aller drei Kategorien wichtig für die Bewerbung um den EMW-Preis.

5. Wie melde ich mich an?

Die Registrierung für die EMW ist ganz einfach und erfolgt online auf dem Internetportal www.mobilityweek.eu. Sie ist für alle Städte, Gemeinden und Landkreise unabhängig von ihrer Größe offen. Einzige Voraussetzung für die Registrierung ist der Wille, der nachhaltigen Mobilität vor Ort besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Die Anmeldung kann auch nachträglich (spätestens bis zum 22. September) erfolgen.

Ob Einzelaktion, dauerhafte Maßnahme, Autofreier Tag oder umfangreiches Aktionspaket – wir freuen uns auf Ihre Teilnahme bei der EMW.



**Schritt 1 –
Kommune
registrieren**

Die Anmeldung für das aktuelle EMW-Jahr beginnt für alle Kommunen - unabhängig davon, ob sie schon einmal an der EMW teilgenommen haben oder neu einsteigen wollen - auf der Seite www.mobilityweek.eu unter dem Menüpunkt „About“.

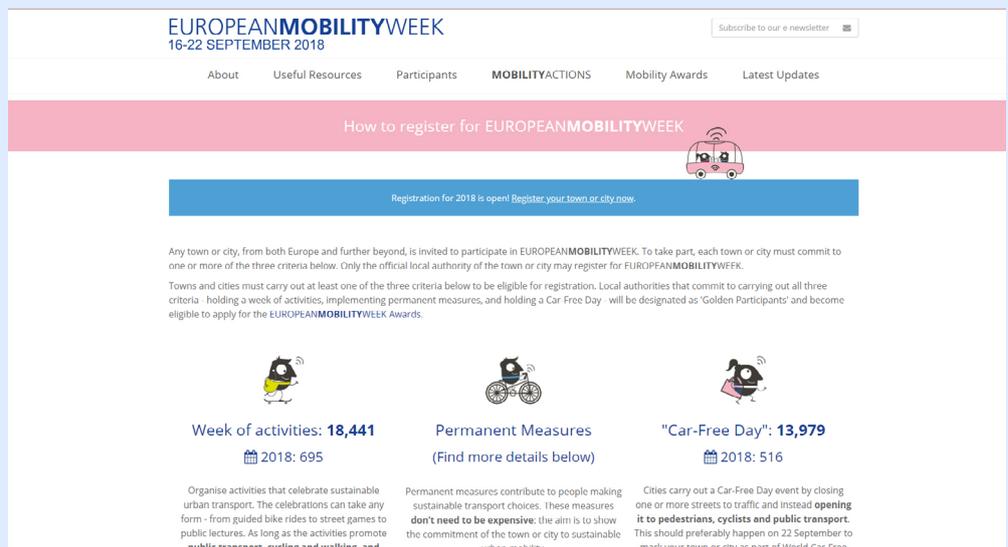
 Klicken Sie auf den Menüpunkt „About“ und wählen dann aus der Liste „Registration“:



Nun werden Sie aufgefordert, sich online zu registrieren.

 Klicken Sie auf den Button „Register your town or city here“

Hinweis: Ihr Profil wird zunächst nur der Nationalen Koordinierungsstelle mitgeteilt und ist erst nach Abschluss der vollständigen Registrierung öffentlich sichtbar.



Weiter auf der
nächsten Seite.



Nun wählen Sie Ihre Anmeldung in Abhängigkeit davon, ob Ihre Kommune schon einmal an der EMW teilgenommen hat und bereits über ein Profil verfügt, oder ob Sie neu sind und sich zum ersten Mal registrieren möchten. Ab jetzt können Sie mit der orangenen Schaltfläche oben rechts auf die deutsche Sprache umstellen.



Besitzen Sie bereits ein Login aus einem der letzten Jahre, melden Sie sich im linken Feld mit Ihren Zugangsdaten an. Oder Sie klicken im rechten Feld auf „Sign up for a profile/Neues Profil anlegen“, sofern Sie sich erstmalig anmelden.



Für Ihre erstmalige Registrierung legen Sie jetzt Ihr Kurzprofil an. Die Stadt- und Kontaktinformationen werden später öffentlich auf der Seite sichtbar sein, können aber von Ihnen jederzeit geändert werden.



Tragen Sie hier die Informationen zu Ihrer Stadt und zu der Ansprechperson für die EMW ein und definieren Sie anschließend Ihre Zugangsdaten mit Benutzername und Passwort. (Diese sind selbstverständlich geschützt.) Zuletzt klicken Sie auf Profildaten abschicken.

Sie erhalten per Mail eine Bestätigung der Anmeldung und des Logins!



Schritt 2 – Aktivitäten erfassen

Im zweiten Schritt können Sie Ihre geplanten Aktivitäten zur EMW erfassen. Sollten diese jetzt noch nicht feststehen, können sie auch später ergänzt werden. (ACHTUNG: Erst damit ist Ihre EMW-Anmeldung komplett!)



Los geht's: Diese Seite kennen Sie ja schon aus dem Schritt 1. Sie bleiben also eingeloggt bzw. melden sich jetzt mit den soeben in Ihrem Profil festgelegten Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) im linken Feld an.



Auf der folgenden Seite klicken Sie unter „Europäische Mobilitätswoche - Teilnahme“ auf den Button „Registrieren Sie sich jetzt für die Europäische Mobilitätswoche“. (Hier können Sie auch jederzeit Ihre Profil- oder Zugangsdaten ändern.)



Nun werden Ihnen im Fenster „Teilnahmedaten“ die drei möglichen Kategorien angeboten, mit denen sich Kommunen an der EMW beteiligen können. (Die Teilnahme in einer einzelnen Kategorie ist bereits ausreichend.)



Setzen Sie ein Häkchen in der Kategorie/den Kategorien, in der/denen Sie teilnehmen möchten.

Hinweis: Auch wenn Sie in der **Aktionswoche** nur eine Aktion planen, können Sie diese hier eintragen.



Für **dauerhafte Maßnahmen** finden Sie in einer Liste einige Vorschläge, die Sie mit Häkchen markieren können. Andere oder weitere Maßnahmen können Sie selbstverständlich frei ergänzen.

Teilnahmedaten

Wählen sie die Aktivitäten aus, welche Sie während der Europäischen Mobilitätswoche durchführen wollen

Aktionswoche <input type="checkbox"/> Durchführung einer Aktionswoche für Nachhaltige Mobilität mit Bezugnahme auf das Schwerpunktthema.	Dauerhafte Maßnahmen <input checked="" type="checkbox"/> Einrichten einer oder mehrerer dauerhaften Maßnahmen, welche die Nutzung von nachhaltigen Transportmethoden fördern. Bitte kreuzen Sie untenstehend die dauerhaften Maßnahmen an, welche Sie einrichten möchten (sollten sie sich nicht sicher sein, können Sie diese auch zu einem späteren Zeitpunkt angeben)	"Auto-freier Tag" <input type="checkbox"/> Durchführung einer Veranstaltung zum "Auto freien Tag" am 22. September durch Sperrung des Verkehrs für eine oder mehrere Straßen, um diese ausschließlich für Fußgänger, Fahrradfahrer oder öffentlichen Verkehrsmitteln zu öffnen.
--	---	---

Dauerhafte Maßnahmen

Bitte kreuzen sie die dauerhaften Maßnahmen an, welche während des Events eingeführt werden

Neue oder verbesserte Maßnahmen für Fahrräder

- Verbesserung des Fahrradnetzes (neue Radwege, Ausweitung, Sanierung und Beschilderung der Radwege etc.)
- Einführung von öffentlichen Fahrrädern oder Fahrradverleihsystemen
- Verbesserung der Einrichtungen für Fahrräder (Fahrradabstellflächen, Abschließmöglichkeiten etc.)



Wenn Sie einen **Autofreien Tag** planen, setzen Sie hier das Häkchen und machen - soweit vorhanden - ergänzende Angaben.

Teilnahmedaten

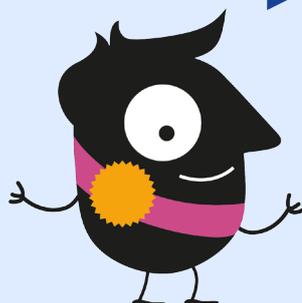
Wählen sie die Aktivitäten aus, welche Sie während der Europäischen Mobilitätswoche durchführen wollen

Aktionswoche <input type="checkbox"/> Durchführung einer Aktionswoche für Nachhaltige Mobilität mit Bezugnahme auf das Schwerpunktthema.	Dauerhafte Maßnahmen <input type="checkbox"/> Einrichten einer oder mehrerer dauerhaften Maßnahmen, welche die Nutzung von nachhaltigen Transportmethoden fördern.	"Auto-freier Tag" <input checked="" type="checkbox"/> Durchführung einer Veranstaltung zum "Auto freien Tag" am 22. September durch Sperrung des Verkehrs für eine oder mehrere Straßen, um diese ausschließlich für Fußgänger, Fahrradfahrer oder öffentlichen Verkehrsmitteln zu öffnen. <input type="text"/> Bitte teilen Sie uns mit, welche Bereiche für den Verkehr gesperrt werden. (Sollte dies noch nicht entschieden sein, können Sie diese noch bis zum Start der "Mobility Week" bearbeiten)
--	--	--

← **Teilnahmedaten speichern**

Abschließend klicken Sie auf „Teilnahmedaten speichern“. Ihre Registrierung erscheint noch nicht direkt online, da sie vorher von der Nationalen Koordinierungsstelle freigeschaltet werden muss. Das dauert in der Regel nicht länger als einen Werktag.

Super!
Sie haben es geschafft!



6. So kann es aussehen: Beispiele und Tipps aus und für Kommunen

Welche Ideen klappen besonders gut? Wie kreativ muss man sein? Ist es notwendig, alles selber zu machen? Sind immer große Summen nötig, um Aktionen umzusetzen? Im Folgenden zeigen Beispiele aus 14 Kommunen in vier Ländern, wie vielfältig und wandelbar die EMW ist.

Hier gibt es Inspiration und praktische Anregungen für eine Teilnahme in einer der drei Kategorien. Ein Tag, eine ganze Woche oder dauerhaft, einfach bis aufwendig, kleine Kommune bis Weltstadt, kostengünstig bis kostenintensiv - wirklich jede Kommune kann sich beteiligen und so ihre Bürgerinnen und Bürger von den Vorteilen nachhaltiger Mobilität überzeugen.



So funktioniert die Skala

Die Bewertung des Aufwandes (Personal, Kosten und Gesamt) beruht auf der Einschätzung bzw. den Angaben der jeweiligen Kommune und erfolgt auf einer Skala von eins bis fünf. Natürlich funktioniert jede Kommune anders und auch die Routine nimmt einiges an Arbeit ab. Daher kann die Einschätzung nur als grobe Orientierung dienen. Für weitere Auskünfte stehen die genannten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Verfügung.

Grundsätzlich gilt: Ein Edgar bedeutet sehr geringer Aufwand und Kosten, fünf Edgars stehen für sehr hohen personellen und finanziellen Aufwand.

Beispiel

Personalaufwand = hoch



Kosten = mittel



Gesamtaufwand = sehr hoch



10 Tipps für eine gelungene EMW

1 Nicht alles selber machen: Mit den richtigen Rahmenbedingungen und Anreizen Mitstreiter für die EMW gewinnen und motivieren.



2 Im September gibt es meistens eine Reihe von Veranstaltungen. Findet im EMW-Zeitraum bereits ein Stadtfest, Weinfest, Umwelttage oder ein Stadtlauf statt? Dann machen Sie mit, anstatt eine Gegenveranstaltung auf die Beine zu stellen. Mobilität kann oft wunderbar mit anderen Themen verbunden werden. Warum nicht eine Fahrradgarderobe für das Stadtfest einrichten oder mit einem EMW-Team beim Stadtlauf antreten?

3 Die „Faire Woche“ findet jedes Jahr im gleichen Zeitraum wie die EMW statt. Hier können sich auch Synergien bilden. Vernetzen Sie sich mit lokalen Akteuren und organisieren Sie z.B. eine Diskussionsrunde zum Thema „Sozialpolitische Aspekte des Radfahrens“.

4 Ihre Kommune macht bereits beim „Stadtradeln“ mit? Super! Verlegen Sie einfach die Preisverleihung in die EMW.



5 Kümmern Sie sich frühzeitig um Partner und die Bewerbung der Aktionen. Gerade durch die Sommerferien bekommen sonst viele Bürgerinnen und Bürger nicht mit, was Sie während der EMW alles planen.



6 Das Rad muss nicht immer neu erfunden werden. In vielen Kommunen gibt es bereits tolle Angebote, die wenig bekannt sind oder kaum genutzt werden. Sehen Sie die EMW als Gelegenheit, um auf diese Angebote hinzuweisen, seien es ausgewiesene Laufstrecken, gute Carsharing- oder ÖPNV-Angebote oder historische Spaziergänge durch die Altstadt.



8 Grundsätzlich muss die EMW in Ihrer Kommune erstmal ankommen. Fangen Sie im ersten Jahr ruhig klein an und weiten Sie Ihre Aktivitäten in den Folgejahren aus. Kooperationspartner und Mitstreiter ins Boot zu holen, kann seine Zeit dauern.

7 Hören Sie sich um, welche wiederkehrenden Veranstaltungen es in Ihrer Kommune gibt und fragen Sie die Verantwortlichen, ob sie während der EMW nicht ein Mobilitätsthema in ihre Veranstaltung integrieren können. Dazu eignen sich Unternehmerkreise genauso gut wie Filmclubs oder Wandervereine. Praktisch: So erreicht man - ganz ohne Werbung - gleich die Stammgäste der Veranstaltungen.



9 Je nach Wochentag erreicht man ganz unterschiedliche Zielgruppen: Unter der Woche lassen sich Kindergärten und Schulen gut einbinden, am Wochenende freuen sich Familien über Aktivitäten und für Senioren eignen sich alle Wochentage.

10 Schaffen Sie Sitzgelegenheiten und stellen Sie nach Möglichkeit Speis und Trank zur Verfügung! Besucher bleiben länger, kommen ins Gespräch und es entsteht eine lockere und gemütliche Atmosphäre.





„Paradies“ ohne Parkplätze

Damit der „Paradiesplatz“ in Lindau seinem Namen noch mehr Ehre machen kann, hat sich die Stadt für die EMW eine ganz besondere Aktion ausgedacht:

Acht öffentliche Stellplätze wurden unter dem Motto „Paradiesplatz: ein Paradies ohne Parkplätze“ umgewidmet. So konnten Bürgerinnen und Bürger sowie Geschäftsleute und Gewerbetreibende während der ganzen Woche die neu gewonnene Fläche bespielen. Letztere nutzten das Areal zu erweiterten Verkaufs- und Präsentationsflächen um und Bürgerinnen und Bürger gestalteten „grüne Oasen“, die zum Verweilen einluden.

Die Aktion auf dem Paradiesplatz zeigte anschaulich, dass das Potenzial der Parkflächen weit über das Abstellen von Fahrzeugen hinausgeht.

Diese und viele weitere Aktionen der Stadt während der EMW 2017 haben Lindau einen Platz unter den Finalisten für den Mobilitätspreis 2017 gesichert.



Hauptorganisation

Stadt Lindau

Weitere Beteiligte

AK Verkehr, Stadtgärtnerei, Geschäfte

Ansprechpersonen

Jaime Valdés - Mobilitätsplanung, Garten- und Tiefbaubetriebe Lindau

JaimeJose.ValdesValverde@lindau.de

Planungszeitraum

3 Monate

Wichtigste Planungsschritte

- Organisationstreffen mit dem AK Verkehr
- Aktion ankündigen
- Geschäftsleute und Gewerbetreibende anfragen für eine mögliche Beteiligung
- Planungstreffen mit allen Beteiligten
- Gestaltungstreffen mit Stadtgärtnerei

Weitere Informationen

- <http://www.gtl-lindau.de/mobilitaet>

Personalaufwand



Kosten

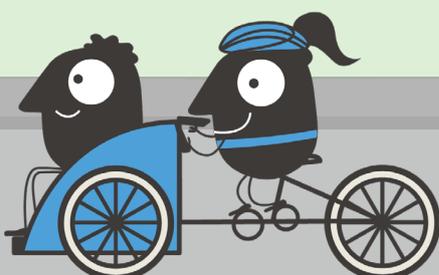


Gesamtaufwand



» Wir wollen zeigen, dass das Potenzial von Plätzen weit über das Abstellen von Autos hinaus geht. «

Jamie José Valdés Valverde,
Mobilitätsplaner der Stadt Lindau





Katowice, Polen (304.063)

Katowicer Energietage eröffnen die EMW

Die dritten Katowicer Energietage waren zugleich die Auftaktveranstaltung der EMW 2017. Während der Energietage erhielten Bürgerinnen und Bürger Einblick in verschiedene Themen wie Umweltschutz oder Luftverschmutzung. Zudem konnten sie während des gesamten Tages die öffentlichen Verkehrsmittel wie Busse und Straßenbahnen gratis nutzen und so beispielsweise auch das städtische Kraftwerk und die Rieselfelder kostenlos besichtigen.

Gleichzeitig stellte die Stadt das neue Fahrradverleihsystem vor, eröffnete Radstationen und gab eine Pressekonferenz zu den neuen Radwegen in Katowice. Auch das städtische Waisenhaus profitierte: die Übergabe von neuen Fahrrädern an die Einrichtung komplettierte das insgesamt sehr abwechslungsreiche Programm.

Personalaufwand



Kosten



Gesamtaufwand



Hauptorganisation

Rathaus der Stadt Katowice

Weitere Beteiligte

Tauron, JSW Koks, Polska Grupa Górnicza, Fundacja na rzecz Efektywnego Wykorzystania Energii, Eurocentrum, Tramwaje Śląskie, KZKGOP, Przedsiębiorstwo Komunikacji Miejskiej, CzystePowietrze.pl, Stiftung ARKA, Promarte, Wojewódzki Fundusz Ochrony Środowiska i Gospodarki Wodnej, Urząd Marszałkowski Województwa Śląskiego, Straż miejska, Polizei

Ansprechpersonen

Daniel Wolny – Leiter des Energiemanagementamts
Daniel.wolny@katowice.eu

Planungszeitraum

8-9 Monate

Wichtigste Planungsschritte

- Arbeitstreffen
- Partner suchen und Zusammenarbeit zwischen Rathaus und anderen Akteuren organisieren
- Öffentlichkeitsarbeit in der Lokalpresse, Radio und Internet
- Ausstellung auf dem Marktplatz organisieren

Weitere Informationen

- www.katowice.energiaisrodowisko.pl





Aktionstag zeigt, was Fürth zu bieten hat!



In Fürth gibt es verschiedene Möglichkeiten, um nachhaltig und umweltfreundlich von A nach B zu gelangen. Am Samstag während der EMW nutzte die Stadt die Gelegenheit, ihren Bürgerinnen und Bürgern diese ökologische Alternativen aufzuzeigen und organisierte einen abwechslungsreichen und interaktiven Aktionstag. Dieser fand in einem belebten und gut frequentierten Bereich im Stadtzentrum statt und erreichte so zahlreiche Fürther Passantinnen und Passanten.

Neben vielen Infoständen zur Solarmobil- und Elektromobilität, Car- und Bike-Sharing, Fahrradausstellungen und Fahrradflohmärkten gab es auch Mitmachaktionen wie Geschicklichkeitsparcours, Slow-Bike-Rennen, eine Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt und Fahrradcodierung. Der sogenannte Gurtschlitten und ein Rauschbrillenparcours machten auf die möglichen Gefahren im Straßenverkehr sowie die Bedürfnisse älterer und sehbehinderter Menschen aufmerksam. Ein kleines Rahmenprogramm mit Live-Musik und Fahrrad yoga rundete das Angebot ab.

Ganz spontan ließ eine Greenpeace-Aktionsgruppe in unmittelbarer Nähe auf einem Teilstück einer stark befahrenen Straße eine von zwei Spuren sperren und richtete dort einen Spaß-, Spiel- und Ruhebereich ein. Kurzfristig angemeldet als politische Aktion gab es keine Probleme mit der Genehmigung – die vorherige Anfrage des Umweltamtes hinsichtlich einer Straßensperrung wurde hingegen verweigert.

Hauptorganisation

Stadtverwaltung Fürth

Weitere Beteiligte

ADFC, ACE, AOK, Bangla Dash Trash (Künstlergruppe), Greenpeace, infra fürth GmbH (Energieversorger), eflow Fürth (E-Bikes), ELAN, Kinderarche, Musikschule Fürth, SCOUTER, Solarmobilverein Erlangen e.V., VCD, Verkehrserziehung Polizei Nürnberg

Ansprechpersonen

Angelika Schäff, Amt für Umwelt, Ordnung und Verbraucherschutz
angelika.schaeff@fuerth.de

Planungszeitraum

5 Monate

Wichtigste Planungsschritte

- Veranstaltungsfläche finden und genehmigen lassen
- Planungsbesprechungen, Grundsatzabstimmungen, Zielrichtung und Orientierung festlegen
- Kosten (intern) kalkulieren,
- Teilnehmende mit deren Wünschen und Möglichkeiten einbeziehen,
- Vor-Ort-Besprechungen,
- Feinabstimmung einzelner Aktionen und Akteure
- Öffentlichkeitsarbeit

Personalaufwand



Kosten



Gesamtaufwand





Mölln (732.688)

Dein Klima sagt Danke!

Anlässlich der EUROPÄISCHEN **MOBILITÄTSWOCHE** haben kommunale Klimaschutzmanagerinnen und -manager gemeinsam ein Zeichen für sichtbaren Klimaschutz in Schleswig-Holstein gesetzt. So standen sie zum Auftakt der EMW am Montag, den 18. September 2017 an 21 zentralen Bus- und/oder Bahnstationen in ihren Kommunen und honorierten das umweltfreundliche Mobilitätsverhalten der Fahrgäste in öffentlichen Verkehrsmitteln.

In Mölln bedankten sich zum Beispiel der Bürgermeister Jan Wiegels und die Möllner Klimaschutzmanagerin Estrella Piechulek höchstpersönlich mit kleinen Präsenten bei den ÖPNV-Nutzerinnen und -Nutzern dafür, dass sie aktiv ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die Aktion war besonders spannend, da sie in verschiedenen Kommunen zur gleichen Zeit stattfand und so eine bemerkenswert weiträumig vernetzte Wirkung erzielte.



Hauptorganisation

Stadtverwaltung Mölln

Weitere Beteiligte

Dr. Elena Zydek, Klimaschutzmanagerin im Bereich Landwirtschaft, Private Haushalte und Mobilität in der Region Flensburg,

Jonas Hapke, Klimaschutzmanager im Amt Hohe Elbgeest,

Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein (EKSH)

Ansprechpersonen

Estrella Piechulek, Klimaschutzmanagerin der Stadt Mölln, estrella.piechulek@stadt-moelln.de

Planungszeitraum

6 Monate

Wichtigste Planungsschritte

- Organisationstreffen bzw. Telefonkonferenz zur Abstimmung der Aktion
- Werbematerialien (Postkarten, Poster, etc.) gestalten und Mustervorlage für Pressebericht erstellen
- Teilnehmende informieren und anwerben
- Werbematerialien drucken und rechtzeitig an Teilnehmende versenden

Weitere Informationen

- www.moelln.de/klimaschutz

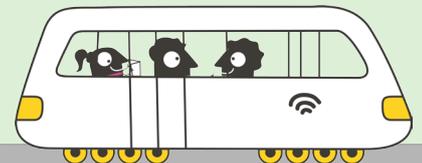
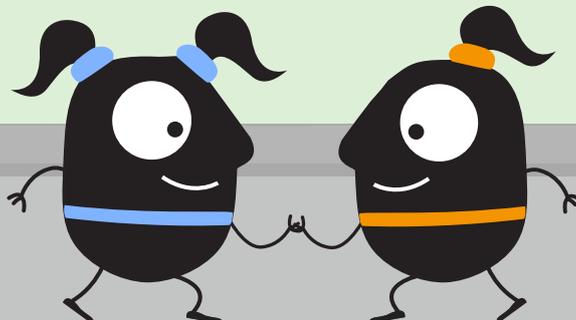
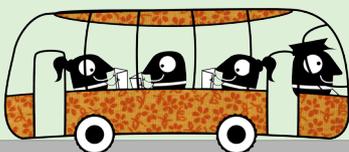
Personalaufwand



Kosten



Gesamtaufwand





Marl (248.645)



Gemeinsame Aktion zur Fahrbahnmarkierung von Eltern und Kindern

Auf dem Quartiersplatz im Stadtteil Marl Hüls-Süd werden die Regeln des „Verkehrsberuhigten Bereichs“ – besser bekannt als Spielstraße - gerne vergessen. Deshalb nahm die ortsansässige Elterninitiative Chaos-Club die Sache während der EMW selbst in die Hand: Eltern und Kinder markierten den Platz in Eigeninitiative mit dem Piktogramm „VZ 325 Verkehrsberuhigter Bereich“.

Die Aktion hat allen die Bedeutung der Spielstraße in Erinnerung gerufen, Passanten auf das Thema aufmerksam gemacht und zum Nachdenken angeregt. Dank der Schablonen, Farben und Leitkegel, die die Stadtverwaltung kostenfrei zur Verfügung stellte, war die Aktion einfach und ohne großen Aufwand durchzuführen.



Hauptorganisation

Stadtverwaltung Marl

Weitere Beteiligte

Siedlergemeinschaften, Vereine, Initiativgruppen, Kindergarten-
gruppen, Schulklassen, Ortsgruppen der politischen Parteien...

Ansprechpersonen

Udo Lutz, Plaungs- und Umweltamt,
udo.lutz@marl.de

Planungszeitraum

max. 1 Monat

Wichtigste Planungsschritte

- Termin für die benötigten Piktogrammschablonen reservieren
- kurz vor der Aktion den Markierungsbereich gemeinsam mit Ordnungsamt, Tiefbauamt und Verkehrsplanung vor Ort abstimmen
- Materialien zum Markierungsort transportieren
- Markierungsaktion
- Materialien zur Stadtverwaltung zurück transportieren

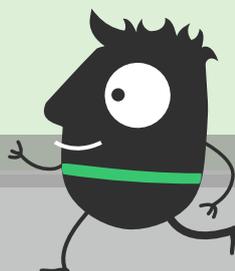
Personalaufwand



Kosten



Gesamtaufwand





Mit dem Rollator fit für den Alltag

Mobilität sollte keine Frage des Alters sein. Daher hat Jüchen einen Tag in der EMW 2017 dem immer älter werdenden Teil der Gesellschaft gewidmet. Auf dem Rollatorstag konnten Besucherinnen und Besucher wirklich alles rund um die fahrbare Gehhilfe erfahren:

- Der Technik-Check überprüfte die Tauglichkeit und verkehrssichere Nutzung der Rollatoren.
- Auf einem Hindernisparcours konnten Interessierte unter Anleitung und mit Hilfestellung die Handhabung des Rollators auf unterschiedlichen Untergründen sowie an einem Bordstein üben.
- Auch das Ein- und Aussteigen sowie das sichere Stehen und Sitzen mit dem Rollator in einem Bus gehörten zum praktischen Angebot mit fachlicher Begleitung.
- Ein Polizeibeamter demonstrierte, wie man dem gefährlichen „toten Winkel“ ausweichen kann.
- Ein kostenloser Hörtest sowie Hinweise und Ratschläge zum öffentlichen lokalen Busverkehr erweiterten das breite Informationsspektrum.

Musik, Kaffee und Kuchen sowie die Möglichkeit zum „Klönen“ rundeten das vielfältige Programm ab. Nebenbei konnten sich Besucherinnen und Besucher über die Angebote der Senioreneinrichtung, auf dessen Gelände die Veranstaltung stattfand, informieren.

Ein Shuttle-Service stellte sicher, dass auch interessierte Personen aus den weiter entfernten Ortsteilen teilnehmen konnten.

Personalaufwand



Kosten



Gesamtaufwand



Hauptorganisation

Verwaltung der Gemeinde Jüchen

Weitere Beteiligte

Senioren-Park carpe diem, Seniorenzentrum Haus Maria Frieden, Stamm Akustik, KVG Gerresheim GmbH & Co. KG, reha team West, Polizei Nordrhein-Westfalen Rhein - Kreis Neuss (Verkehrsunfallprävention), Seniorennetzwerk 55plus, NEW AG

Ansprechpersonen

Martin Schursch, Amt für Stadtentwicklung
martin.schursch@juechen.de

Planungszeitraum

5-6 Monate

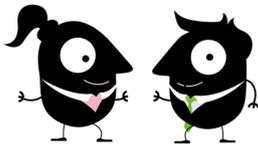
Wichtigste Planungsschritte

- Veranstaltungsort finden
- mit Kooperationspartnern abstimmen
- Flyer und Plakate drucken
- Shuttlebus organisieren

Weitere Informationen

- <https://www.juechen.de/Leben/Klimaschutz/europ228-ische-mobilit228tswoche>





„Frühstücksbeutel“ für alle,...

...die während der EMW in Chemnitz zu Fuß, mit dem Rad oder dem öffentlichen Nahverkehr unterwegs waren. Die Stadt Chemnitz verteilte als Dankeschön 1.500 Frühstücksbeutel, die mit allerlei Überraschungen gefüllt waren: Gutscheine und kleine Geschenke von 16 Partnern sowie ein Brötchen und ein Apfel zur Stärkung.

Das originelle Präsent im EMW-Design kam richtig gut an und hat die Passantinnen und Passanten sichtlich gefreut. Eingebettet in ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm während der ganzen Woche war die Verteilaktion definitiv ein ganz besonderer Höhepunkt.



Hauptorganisation

CWE mbH – Wirtschaftsförderung der Stadt Chemnitz
Stadt Chemnitz - Kommunikation, Marketing und Grundsatzzfragen

Weitere Beteiligte

8 städtische Radgeschäfte, 6 Innenstadtgeschäfte, Car-Sharing-Anbieter, Chemnitzer Verkehrsbetriebe CVAG

Ansprechpersonen

Anett Sowada, CWE mbH
sowada@cwe-chemnitz.de
Pia Sachs, EU-Koordinatorin der Stadt Chemnitz
Pia.sachs@stadt-chemnitz.de

Planungszeitraum

6 Monate

Wichtigste Planungsschritte

- Abstimmung: Wer macht was
- Potentielle Partner suchen und gewinnen
- Frühstücksbeutel designen
- 1.500 Beutel befüllen
- Verteilaktion organisieren

Weitere Informationen

- <http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/aktuelles/presse/pressemitteilungen/2017/539.html>
- <https://www.facebook.com/Stadt.Chemnitz/posts/1651340761577262>



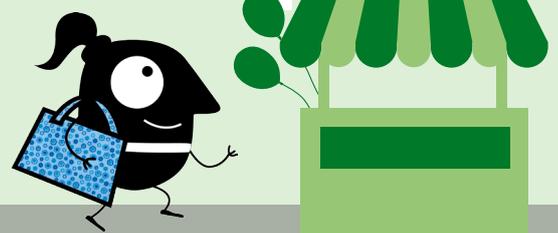
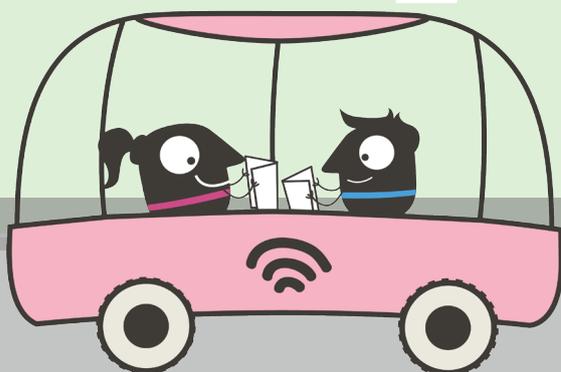
Personalaufwand



Kosten



Gesamtaufwand





Leer (34.129)

Rekordversuch: 200 Kilometer für 200 Jahre Fahrrad

REKORD! 200 Kilometer an einem Tag - Gesamt 1.250 Kilometer!

Insgesamt 50 Radlerinnen und Radler haben zu Beginn der EMW am Samstag, den 16. September zwischen 4 Uhr und 20 Uhr mehr als 100 Runden zu je 12,5 Kilometer quer durch Leer zurückgelegt. Das macht 1.250 Kilometer für die EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE und zu Ehren des Fahrrads. Mit Anton Scholtalbers gibt es sogar einen Teilnehmer, der alle 16 Runden und somit die vollen 200 Kilometer absolviert hat!

Mehr als 10 verschiedene Teams haben das Angebot angenommen und sind gemeinsam für ein gutes Klima ihre Runden gefahren. Eine tolle Gemeinschaft und nette Gespräche haben den Tag trotz Dauerregen zu etwas ganz Besonderem gemacht. Großen Anteil daran hatte auch der örtliche Biomarkt, der die Radlerinnen und Radler den ganzen Tag über mit Essen und Getränken versorgte und so bei guter Kraft und Laune hielt.

Personalaufwand



Kosten



Gesamtaufwand



Hauptorganisation

Stadtverwaltung Leer
Critical Mass Leer
ADFC Ortsgruppe Leer

Weitere Beteiligte

Kücks's Biomarkt Leer

Ansprechpersonen

Ehler Cuno, städtischer Radverkehrsbeauftragter
Ehler.Cuno@leer.de

Planungszeitraum

3 Monate

Wichtigste Planungsschritte

- Teilnehmerwerbung über Facebook initiieren und täglich pflegen
- 2-3 Pressetermine im zeitlichen Vorfeld
- 4 Kleingruppentreffen zur Organisationsabsprache

Weitere Informationen

- www.leer.de/Stadt-Leben/Stadt-Leer-Ostfriesland-/Fahrradfreundliche-Stadt-Leer
- www.facebook.com/StadttadelnLeerOstfriesland/



» Es war eine wirklich tolle Aktion!!!!
Ich war sehr gerne dabei, also ein herzliches Dankeschön ... für das Organisieren und „Austüfteln“ der 12,5 km und ... an Thorben Kücks und Team - eure Verpflegung für uns Radler war großartig!!!! «

Teilnehmerin über facebook





Karlsruhe eröffnet neue Fahrradstraßen...

... und baut das weitläufige Radverkehrsnetz weiter aus. Seit dem Beschluss des 20-Punkte-Programms zur Radverkehrsförderung durch den Gemeinderat 2005 gingen schon 16 Fahrradstraßen in Betrieb – weitere befinden sich in Planung bzw. Überprüfung. Diese und weitere Maßnahmen haben dazu geführt, dass der Radverkehrsanteil in Karlsruhe innerhalb von 10 Jahren von 16 auf 25 Prozent gestiegen ist – und das zu Lasten des Kfz-Verkehrs.

Um auch europaweit Aufmerksamkeit für das Projekt zu erlangen, legte die Stadt die Eröffnung der Fahrradstraßen in die EMW. Ein Zusammenschluss von Vertreterinnen und Vertretern aller beteiligten Stellen, der Presse, dem Bürgerverein und interessierten Bürgerinnen und Bürgern eröffnete am 21. September 2017 in fünf parallelen Erschließungsfahrbahnen zur Kaiserallee Fahrradstraßen. Bürgermeister Michael Obert enthüllte Verkehrsschilder und der Straßenbelag erhielt „Fahrradstraßen“-Piktogramme.

Unser Fazit: Europaweite Aufmerksamkeit für Projekte der Radverkehrsförderung lässt sich in der EMW mit sehr geringem Mehraufwand erreichen.



Personalaufwand



Kosten



Gesamtaufwand



Hauptorganisation

Stadt Karlsruhe

Weitere Beteiligte

Stadt Karlsruhe: Ordnungs- und Bürgeramt,
Tiefbauamt, Presse- und Informationsamt
Bürgerverein Weststadt

Ansprechpersonen

Stadtplanungsamt, Bereich Verkehr
Bereich.v@stpla.karlsruhe.de

Planungszeitraum

4 Monate

Wichtigste Planungsschritte

- Eröffnung der Fahrradstraßen planen
- Projekt bei der EMW melden und online einstellen
- Eröffnung der Fahrradstraßen inkl. Presetermin mit allen Beteiligten organisieren
- Pressemitteilung zur EMW verfassen

Weitere Informationen

- <https://www.karlsruhe.de/b3/verkehr/radverkehr.de>





Wennschon, dennschon: E-Mobilität im Kreis Schaumburg

Zuerst sollte nur die in die Jahre gekommene Kreishaus-Parkplatzbeleuchtung erneuert werden - natürlich mit neuester LED-Technik. Aber es gab bereits Anfragen von Kreishaus-Besuchern, ob man hier nicht auch sein E-Auto aufladen könne. Bisher war das nicht möglich. Doch der anstehende Parkplatzumbau eröffnete nun in dieser Hinsicht neue Möglichkeiten. Getreu dem Motto „Wennschon, dennschon“ lag ein ganzheitlicher Ansatz für den Umbau auf der Hand:

Zum einen sollten mehrere neue Stellplätze, speziell für Elektroautos, entstehen. Zum anderen bot sich die Chance, die gleichzeitig laufende Aktion des Netzbetreibers Westfalen Weser zum kostenfreien Aufbau von Ladestationen für Kommunen im Landkreis zu nutzen. Darüber hinaus erhielt auch die Car-Sharing-Flotte zwei eigene Stellplätze.

Als angemessener Rahmen für die öffentliche Einweihung bot sich die EMW an und so lud der Kreis Schaumburg zu seinem ersten Mobilitätstag ein. Ausgerichtet und gestaltet haben diesen die an den Umbauarbeiten beteiligten Unternehmen sowie regionale Autohäuser, der Verein „BürgerEnergieWende“ und die örtliche Berufsschule, die ihre Ausbildung zum Thema E-Mobilität vorstellte. Etliche Besucherinnen und Besucher kamen mit eigenen E-Autos und präsentierten diese dem interessierten Publikum. Insgesamt konnten über 20 Elektrofahrzeuge (zwei- und vierrädrig) besichtigt und zum Teil auch gleich ausprobiert werden.



Hauptorganisation

Verwaltung des Landkreises Schaumburg und Verein BürgerEnergieWende

Weitere Beteiligte

Hochbauamt, BBS Stadthagen, diverse Fahrzeuganbieter, am Umbau beteiligte Firmen, Westfalen Weser Netz GmbH, app2drive GmbH, Metropolregion

Ansprechpersonen

Horst Roch, Leitstelle Klimaschutz
klimaschutz@landkreis-schaumburg.de

Planungszeitraum

6 Monate

Wichtigste Planungsschritte

- Vorbereitungs- und Abstimmungstreffen
- Partner anwerben
- Referenten suchen
- Werbematerialien erstellen
- Aufbau für den Veranstaltungstag planen

Weitere Informationen

- www.klimaschutz-schaumburg.de

Personalaufwand



Kosten



Gesamtaufwand





Einweihung einer Fahrradservicestation

Wie soll man sein Fahrrad flott kriegen, wenn man kein Werkzeug hat?

Dieses Problem besteht in einer Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete in Kassel seit der Europäischen Mobilitätswoche nicht mehr. Denn im Rahmen der EMW wurde dort eine Fahrrad-Servicestation eingeweiht, die nun rund um die Uhr genutzt werden kann.

Sie ermöglicht den Bewohnerinnen und Bewohnern eine nachhaltige und eigenständige Mobilität und die Hilfe zur Selbsthilfe. Außerdem arbeitet die angegliederte Fahrradwerkstatt gespendete Fahrräder auf und unterstützt bei Reparaturen.

Die Eröffnung während der EMW hat dem Projekt einen tollen Rahmen gegeben und der positiven Aktion eine breitere Wirkung verschafft.



Hauptorganisation
Stadt Kassel

Weitere Beteiligte
Caritas Fahrradwerkstatt und freiwillige Helfer

Ansprechpersonen
Lore Renner, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
lore.renner@kassel.de

Planungszeitraum
2 Monate

Wichtigste Planungsschritte

- einen geeigneten Standort finden
- Vorgehen, Zeitplan und Ressourcen abstimmen
- Eröffnungstermin abstimmen
- Einweihungsfeier organisieren

Weitere Informationen

- <http://www.stadt-kassel.de>

Personalaufwand



Kosten



Gesamtaufwand



» Die EMW ist eine schöne Gelegenheit, viele Facetten städtischer Mobilität für eine Woche in den Fokus zu rücken. «

Dr. Georg Förster, Leiter des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes der Stadt Kassel





Wrocław, Polen (628.589)

Grüne Inseln auf der Krupnicza Straße

Frei nach der Devise „Gesperrt für Autos - offen für nachhaltige Mobilität“ ließ die Stadtverwaltung eine der wichtigsten Straßen im Stadtzentrum Wroclaws einen Tag lang für private Pkw sperren. Normalerweise ist die Straße - trotz breiter Gehwege und erhöhter Fahrbahnen an Tramhaltestellen - durch Autos verstopft. So ist es daher in der Regel kein Vergnügen, auf dieser Straße unterwegs zu sein. Ganz anders dagegen während der EMW:

Der durch die Straßensperrung neu gewonnene Platz wurde durch kleine, temporäre grüne Inseln aufgewertet. Die Inseln bestanden aus Mini-Bäumchen und verschiedenen Kräutern, arrangiert auf einer Palette. Am Ende des Tages konnten Bürgerinnen und Bürger die grünen Inseln wortwörtlich mit nach Hause nehmen, so dass damit auch gleich die Frage der Abfallentsorgung geklärt war. Mit dieser einfachen Begrünungsmethode erhielt die Straße für einen Tag ein ganz neues Gesicht – eine simple Idee mit viel Charme und Nachahmungspotential.



Hauptorganisation

Municipality of Wrocław

Weitere Beteiligte

Verein ArtTransparent

Ansprechpersonen

Błażej Trzciniowicz, Wrocław, Amt für nachhaltige Mobilität

blazej.trzciniowicz@um.wroc.pl

Julia Janowska, ArtTransparent Assoc.

julia.janowska@arttransparent.org

Planungszeitraum

3 Monate

Wichtigste Planungsschritte

- Brainstormen mit den EMW-Organisatoren des Vorjahres
- Treffen mit potentiellen Partnern
- Treffen mit Akteuren, die in die Aktion eingebunden sind
- Social Media und Online-Werbung sowie Kinowerbung

Weitere Informationen

- www.wroclaw.pl/tydzien-mobilnosci-wroclaw-2017

Personalaufwand



Kosten



Gesamtaufwand





Begegnungszone wird zur Bewegungszone

Am 22. September 2017 feierte die Stadt Bischofshofen ihren 15. Autofreien Tag! Ort des Geschehens war die Begegnungszone im Stadtzentrum, die für den motorisierten Verkehr gesperrt und von zahlreichen Interessierten mit dem Fahrrad oder zu Fuß und mit Begeisterung erobert wurde. Das Programm hielt eine Vielzahl an attraktiven und spannenden Angeboten bereit: Roller- und Fahrradparcours, Spielstationen, Informationen über die Kinderpolizei, Erste-Hilfe-Tipps, Rettungsvorführung, Aufprallsimulator, Informationen zu Elektroautos, ein Blindenzelt, Rollstuhlparcours... Das Umwelt-Cafe im Weltladen sowie kulinarische Angebote vom Maximilians-Bauernmarkt sorgten für das leibliche Wohl und das Puppentheater Sindri für spannende Unterhaltung. Der Citybus konnte den ganzen Tag über kostenlos genutzt werden.

Übrigens: Für ihr vielfältiges Engagement für die Umwelt sowie die nachhaltige und klimagerechte Verkehrsgestaltung erhielt Bischofshofen im Jahr 2016 den österreichweiten Mobilitätswochen-Award, ein Preis, der seit 2016 unter den österreichischen EMW-Teilnehmerkommunen verliehen wird. Neben der langjährigen regelmäßigen Beteiligung an internationalen Aktionen wie der Europäischen Mobilitätswoche arbeitet die Stadt kontinuierlich an der umfassenden Förderung umweltfreundlicher Mobilität. Dazu gehören die Umsetzung eines Fuß- und Radverkehrskonzeptes, die flächendeckende Einführung von Tempo 30, die Installation von Ladestationen für E-Bikes und E-Autos sowie die Einführung einer Begegnungszone im Zentrum. Mit diesem innovativen Projekt zur Förderung der partnerschaftlichen Mobilität nimmt Bischofshofen eine Vorreiterrolle ein und stellt dabei den Menschen in den Mittelpunkt.



Personalaufwand



Kosten



Gesamtaufwand



Hauptorganisation

Stadtgemeinde Bischofshofen

Weitere Beteiligte

ARBÖ, Autohaus Vierthaler, Freiwillige Feuerwehr Bischofshofen, Jugendtreff Liberty, Land Salzburg, Polizei, Rotes Kreuz, Weltladen

Ansprechpersonen

Ursula Pfisterer, Stadträtin Bischofshofen
uschi.pfisterer@icloud.com

Planungszeitraum

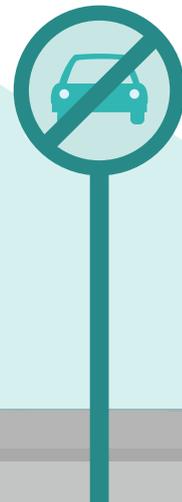
6 Monate

Wichtigste Planungsschritte

- Projektentwurf und Finanzierungsplan
- Politischer Beschluss
- Konzept in Absprache mit den Kooperationspartnern erstellen
- Veranstaltungszone definieren
- Verkehrskonzept erarbeiten
- Öffentlichkeitsarbeit

Weitere Informationen

- www.bischofshofen.at





Igoumenitsa macht Schule

September 2017: Das neue Schuljahr beginnt. Auf dem Programm des Kunstunterrichtes der Grundschulen von Thesprotia, einem Regionalbezirk im Westen des griechischen Festlandes, steht: Malwettbewerb zum Thema „Radfahren und Wandern in der Stadt: Vorteile für mich und für uns alle!“.

Initiiert durch das EMW-Team von Igoumenitsa und durchgeführt in Zusammenarbeit mit der Grundschulbehörde von Thesprotia und den Schulleitern fand die Aktion große Resonanz: etwa 250 Schülerinnen und Schüler beteiligten sich an dem Wettbewerb. Es entstanden zahlreiche kleine Kunstwerke, die den durchaus kritischen Blick von Kindern auf das Thema, aber auch ihre Ideen und Wünsche eindrucksvoll widerspiegeln. Spannender Höhepunkt war schließlich eine Lotterie am Autofreien Tag: Die Verwaltung von Thesprotia und ein Fahrradgeschäft spendierten jeweils ein Fahrrad, das unter den Teilnehmenden des Malwettbewerbs verlost wurde. Die Übergabe fand in einer feierlichen Zeremonie und in Anwesenheit des Bürgermeisters, der Sponsoren und der Eltern statt.

Der Autofreie Tag in Igoumenitsa bot darüber hinaus noch viele weitere Attraktionen: So genossen die Menschen die gesperrte Hauptstraße zu Fuß oder auf dem Rad, es gab eine Fahrradtour im Zentrum und entlang der Küste der Stadt, eine DJ-Party und einen kostenlosen Bustransfer für Pendler. Und von der permanenten Erweiterung des Netzes von Fußgänger- und Fahrradrouten profitieren in Zukunft nicht nur die Einwohnerinnen und Einwohner von Igoumenitsa...



Hauptorganisation

Verwaltung der Gemeinde Igoumenitsa, Grundschulen von Thesprotia, Grundschulverwaltung von Thesprotia, Stadtwerke der Gemeinde Igoumenitsa

Weitere Beteiligte

Verwaltung von Thesprotia und Pro Bike Shop als Sponsoren

Ansprechpersonen

Gianna Tzovara
gtzovara@gmail.com
Christina Gogolou
xri.gogolou@gmail.com

Planungszeitraum

4 Monate

Wichtigste Planungsschritte

- Vorbereitungstreffen mit den Mitgliedern des EMW-Teams
- Treffen mit der Grundschulbehörde von Thesprotia
- Sponsoren suchen
- Aktion in EMW-Flyern ankündigen

Weitere Informationen

- www.facebook.com/mobilityweek.ig/

Personalaufwand



Kosten



Gesamtaufwand



Igoumenitsa erhielt für seine vorbildliche Arbeit den EMW-Award 2017 in der (neuen) Kategorie der Kleinstädte. Die Jury würdigte damit deren beeindruckende und engagierte Arbeit. Mit der EMW hat Igoumenitsa einen Wandel angestoßen, der weit über die EMW hinaus reicht.



7. MOBILITYACTIONS verschiedener Akteure

Auch Vereine, Institutionen und Unternehmen haben die Möglichkeit, über **MOBILITYACTIONS** Teil der europäischen Bewegung für mehr nachhaltige Mobilität zu werden. Und das zu jedem beliebigen Zeitpunkt im Jahr!

Egal, ob ein Unternehmen seine Beschäftigten für das aktive Pendeln mit dem Fahrrad begeistert, sich ein Verein für attraktivere ÖPNV-Anbindungen einsetzt oder eine Initiative einen Kreativwettbewerb für besseren Fußverkehr auslobt: Jede Aktion, die ein nicht-kommunaler Akteur während des Jahres umsetzt, zählt als **MOBILITYACTION**. Die Anmeldung ist ähnlich leicht wie die für Kommunen. Einfach auf der Seite www.mobilityweek.eu unter dem Menüpunkt **MOBILITYACTIONS** ein Profil anlegen und mittels Onlineformular Informationen zur geplanten Aktion auf Englisch eintragen. Schon ist man dabei! Die folgenden Seiten stellen Beispiele für MOBILITYACTIONS von Verbänden, Künstlern und Unternehmen aus Deutschland vor. Die Skala funktioniert hier wie bei den Beispielen aus Kommunen.



So funktioniert die Skala

Die Bewertung des Aufwandes (Personal, Kosten und Gesamt) beruht auf der Einschätzung bzw. den Angaben des jeweiligen nicht-kommunalen Akteurs und erfolgt auf einer Skala von eins bis fünf. Auch hier kann die Einschätzung nur als grobe Orientierung dienen, denn Aktionen und Akteure sind zu verschieden, um eine einheitliche objektive Bewertung abzugeben. Für weitere Auskünfte stehen die genannten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Verfügung.

Grundsätzlich gilt: Ein Edgar bedeutet sehr geringer Aufwand und Kosten, fünf Edgars stehen für sehr hohen personellen und finanziellen Aufwand.

Beispiel

Personalaufwand = niedrig



Kosten = mittel



Gesamtaufwand = sehr hoch





Mobility-Slam übers „Unterwegssein“

Während der EMW hat sich der Carsharing-Anbieter teilAuto in Halle an der Saale dem Thema Mobilität mal von einer künstlerischen Seite genähert und feierte damit gleichzeitig sein Viertel-Jahrhundert-Jubiläum. Am Freitag, den 22.09. lud er zum Mobility Slam, auf dem Poetinnen und Poeten das Unterwegssein literarisch vielseitig präsentierten: Zu Fuß, mit dem Rad, mit Bus, Bahn, Boot, Mitfahrgelegenheit oder Carsharing. Das Publikum hörte verschiedene kreative, spannende und unterhaltsame Texte zum Thema Mobilität. Am Ende konnten die Besucherinnen und Besucher dann darüber entscheiden, wer als Sieger des Abends aus dem Dichterwettbewerb hervorgeht.



Personalaufwand



Kosten



Gesamtaufwand



Hauptorganisation

teilAuto Carsharing (Mobility Center GmbH)

Weitere Beteiligte

Die Poetry Slammerinnen und Slammer:
Bonny Lycen, Marsha Richarz, Micha Ebeling
Marcus Bräuer, Katja Hofmann (Moderation)

Ansprechpersonen

Franziska Wilhelm
wilhelm@teilauto.net

Planungszeitraum

5 Monate

Wichtigste Planungsschritte

- Geeignete Location finden
- Poetry Slammerinnen und Slammer buchen
- Bewerbung on- und offline

Weitere Informationen

- <https://www.teilauto.net/carsharing/neuigkeiten/beitrag/mobility-slam-in-halle>





DriveNow: Employee Challenge

DriveNow, eines der führenden Carsharing-Unternehmen in Europa, hat während der EMW alle seine Mitarbeitenden in Deutschland dazu aufgerufen, sich in dieser Woche ausschließlich mit Sharing-Angeboten und dem öffentlichen Nahverkehr fortzubewegen. Dabei ging es explizit darum, nicht nur Carsharing zu nutzen, sondern auch die anderen unterschiedlichen Mobilitätsangebote in der jeweiligen Stadt mit einzubeziehen. Dadurch sollte es möglich sein, komplett auf das eigene Auto (falls vorhanden) zu verzichten.

So kamen beispielsweise die Münchener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während der EMW mit einem Fahrrad eines Bikesharing-Anbieters zur Arbeit, die Angestellten am Berliner Standort probierten E-Scooter-Sharing aus. Die Challenge sollte - angefangen bei den eigenen Mitarbeitenden - das Bewusstsein für unterschiedliche Mobilitätsangebote und eine multimodale Fortbewegung in Städten ganz ohne eigenes Auto stärken und diese unter realen Bedingungen testen.

Hauptorganisation

DriveNow GmbH & Co. KG

Ansprechpersonen

Annika Schaich

Annika.Schaich@drive-now.com

Planungszeitraum

1 Monat

Wichtigste Planungsschritte

- Idee entwickeln
- Idee intern vorstellen und Unterstützung durch die Geschäftsleitung sichern
- Tour planen
- Mit Behörden abstimmen
- E-Mail-Aufruf an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfassen
- Aktion dokumentieren



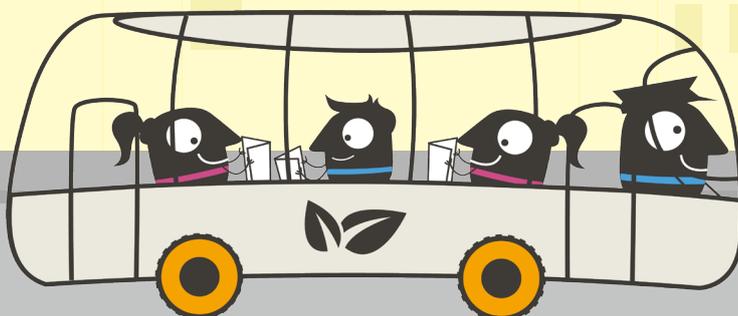
Personalaufwand



Kosten



Gesamtaufwand





22h48min – Eine Pionierfahrt auf den Spuren des Stillstands

Im Schnitt steht ein Auto in Deutschland 22 Stunden und 48 Minuten. Es gibt kaum eine Straße mehr ohne einen Saum an Autokolonnen, keine Großstadt ohne einen gehörigen Parkdruck. Der ruhende Verkehr nimmt in unseren Städten einen nicht unerheblichen Teil des öffentlichen Raums ein.

In der Pionierfahrt „22h48min“ wird eben dieses Stehen zum Ereignis. Für 22 Stunden und 48 Minuten sitzt Norbert Krause hinter dem Steuer eines PKW und parkt. Am Freitag in der EMW steuert er den Wagen in eine Parklücke auf der Venloer Straße in Köln um diese erst am Samstagmittag wieder zu verlassen. Passantinnen und Passanten sowie Pressevertretende sind eingeladen, sich zu ihm zu setzen, einen Teil der Strecke mitzusitzen und mit ihm über Sinn und Unsinn parkender Autos zu diskutieren.

22h48min ist Teil der Aktionsreihe „Utopien der Mobilität“ im Rahmen des Projektes PHASE XI des Kompetenzzentrums für Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes.



Hauptorganisation

krauses Projektdesign | Norbert Krause

Weitere Beteiligte

Radkomm – Kölner Forum Radverkehr (Organisation und Bewerbung vor Ort)

Kompetenzzentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes (Organisation des Projekts Phase XI)

Ansprechpersonen

Norbert Krause

post@krauses.info

Planungszeitraum

2 Monate

Wichtigste Planungsschritte

- Idee entwickeln
- Ort finden
- Partner vor Ort finden
- Pressemitteilung verfassen und senden
- Fotografen buchen
- Kleingeld für die Parkuhr einstecken
- Sitzen bleiben

Weitere Informationen

- www.krauses.info
- www.logbuch-phase-elf.de

Personalaufwand



Kosten



Gesamtaufwand





CycleHack in Nürnberg

Feinstaubbelastung, Stickoxide und Motorenlärm – Alltag in deutschen Innenstädten. Das müsste nicht sein, wenn mehr Menschen auf das umweltfreundlichste Verkehrsmittel überhaupt umstiegen: das Fahrrad. Dazu muss aber zuerst der Radverkehr in den Städten attraktiver, ja an manchen Stellen überhaupt erst möglich gemacht werden. Und wer könnte besser wissen, wo es Verbesserungsbedarf gibt, als die Nutzerinnen und Nutzer selbst?

Deshalb kommen einmal im Jahr in über 30 Städten weltweit Fahrradbegeisterte und Umweltbewegte an einem Wochenende für 48 Stunden zum „CycleHack“ zusammen, so auch in Nürnberg. Dabei handelt es sich um einen kreativen Ideen-Workshop, auf dem die Teilnehmenden neue Konzepte und Ideen entwickeln, wie man den Radverkehr fördern und für einen größeren Teil der Bevölkerung nutzbar und attraktiv machen kann. Das können physische Produkte sein, digitale Anwendungen, Kampagnen oder Ideen zur Fahrradinfrastruktur.

Für das Herstellen von Prototypen stehen Material, Werkzeuge und Handwerksmaschinen zur freien Verfügung. So können die Teilnehmenden ihre Vorschläge gleich visualisieren und selbst testen. Kleine Impulsvorträge runden den Workshop ab.

Die Veranstalter stellen alle Ergebnisse und Ideen als Open Source ins Netz, so dass Interessierte weltweit diese aufgreifen, umsetzen und auch weiterentwickeln können.



Personalaufwand



Kosten



Gesamtaufwand



Hauptorganisation

Bluepingu e.V.

Weitere Beteiligte

FabLab Nürnberg

Ansprechpersonen

Thomas Ostrowski

thomas@bluepingu.de

Roland Brücher

roland@bluepingu.de

cyclehack@bluepingu.de

Planungszeitraum

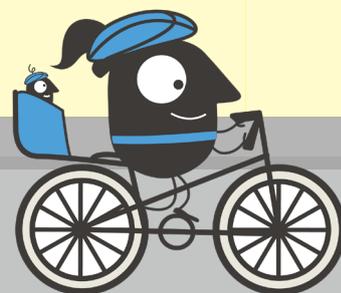
5 Monate

Wichtigste Planungsschritte

- Organisationsteam zusammenstellen
- Location bzw. Raum organisieren
- Detailplan für die Veranstaltung erstellen
- Catering organisieren
- potentielle Referentinnen und Referenten für Vorträge gewinnen
- Sponsoren und potentielle Partner finden
- Materialien für die Aktion und ihre Bewerbung gestalten
- Teilnehmende/ Partner anwerben

Weitere Informationen

- <https://cyclehack.de>



8. Kurzvorstellung der Nationalen Koordinierungsstelle

Die beim Umweltbundesamt angesiedelte Nationale Koordinierungsstelle der EMW fungiert als zentrale Anlaufstelle für alle Kommunen, Vereine, Institutionen und Unternehmen, die an der EMW teilnehmen. Neben praktischen Beratungsangeboten, Informationsmaterial und aktionsbegleitender Kommunikation bietet die Koordinierungsstelle den Kommunen und anderen Akteuren auch Pressematerial sowie Bild- und Textbausteine zur Verwendung auf deren eigenen Internetseiten oder Social Media Kanälen.



Medien-übersicht

Speziell für den deutschen Kontext bietet die Nationale Koordinierungsstelle ein Designpaket an, das die Kommunen und anderen Akteure bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Die im eigenen EMW-Deutschland-Design entwickelten Vorlagen stehen im Downloadbereich auf www.mobilitaetswoche.eu kostenlos zur Verfügung. Eine Visual Guideline für Deutschland stellt das Design sowie alle Materialien vor. Viele Dateien lassen sich individuell anpassen, für andere gibt es druckfertige Varianten. So sind auch Kommunen und andere Akteure ohne die entsprechenden aufwendigen finanziellen, technischen und/ oder personellen Ressourcen in der Lage, die Materialien einfach, schnell und mit Standardprogrammen zu bearbeiten und für ihre verschiedenen Einsatzbereiche zu nutzen.

The collage displays a variety of design assets for the European Mobility Week (EMW) 2022. Key elements include:

- Main Poster:** A large poster titled "Clever unterwegs - besser leben!" for the week of September 16-22 in Köln. It features a blue speech bubble and a cartoon character on a bicycle.
- Informational Cards:** Several cards providing details about the week, such as "Mehr Länder, mehr Städte" (More countries, more cities) showing a map of Europe, and "Verkehrsmittel wählen - Klima schützen" (Choose transport - protect climate) with icons for different modes of transport.
- Program Cards:** Cards detailing the daily program for each day from Monday to Friday, including topics like "Wichtig" (Important) and "Was geht es für Sie heute voran?" (What's ahead for you today?).
- Social Media Graphics:** A series of circular graphics for social media, featuring the cartoon character and the hashtag #Mobilitaetswoche.
- Logos and Badges:** Logos for the Umweltbundesamt, the European Union, and the National Coordination Office.

Alles darf gerne verwendet und angepasst werden!





Was noch?

Außerdem organisiert die Koordinierungsstelle Netzwerkveranstaltungen, auf denen sich interessierte und teilnehmende Kommunen sowie andere Akteure zur EMW und nachhaltiger Mobilität austauschen und vernetzen können. Auf Praxisworkshops haben Städte und Gemeinden die Gelegenheit Aktionen speziell für ihren kommunalen Kontext zu entwickeln. Das Umweltbundesamt fungiert darüber hinaus als Multiplikator und berichtet über die Aktionen der teilnehmenden Kommunen an der EMW auf europäischer und Bundesebene sowie auf der eigenen Internetseite und in relevanten Publikationen.

Kontakt



Claudia Kiso

Nationale Koordinatorin der
EUROPÄISCHEN **MOBILITÄTSWOCHE**
Umweltbundesamt

Telefon: 0340 2103-2720
Claudia.Kiso@uba.de

www.mobilitaetswoche.eu

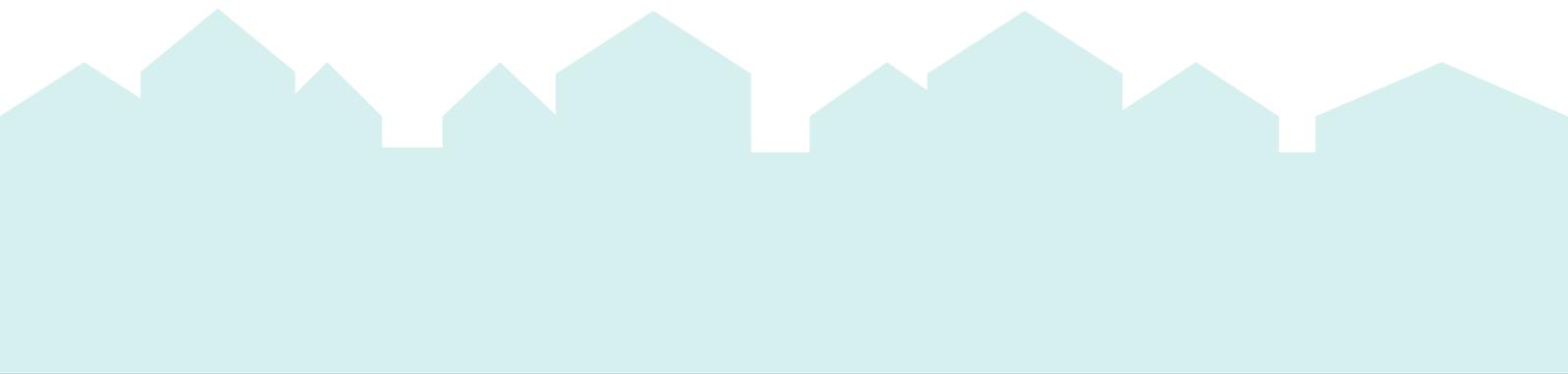


 [mobilitaetswoche](#)

Wir freuen uns von
Ihnen zu hören!



Notizen



Impressum

Herausgeber:

Umweltbundesamt
Fachgebiet I 3.1 Umwelt und Verkehr
Wörlitzer Platz 1, D-06844 Dessau-Roßlau
Tel.: +49 340-2103-0
info@umweltbundesamt.de
www.umweltbundesamt.de/europaeische-mobilitaetswoche

Autoren:

Claudia Kiso, Umweltbundesamt
Maja Zarske, Umweltbundesamt

Gestaltung:

Peggy König, Umweltbundesamt

Publikation als pdf:

www.umweltbundesamt.de/publikationen

Bildquellen:

Seite 13: Jaime Valdes, Lindau
Seite 14: Marcin Stanczyk, Katowice, Polen
Seite 15: Angelika Schäff, Fürth
Seite 16: Dr. Sebastian Krug, Kreis Rendsburg-Eckernförde
Seite 17: Udo Lutz, Marl
Seite 18: Marie Kronen, Senioren-Park „Carpe diem“, Jüchen
Seite 19: Sophia Schwabe, Chemnitzer Verkehrs-AG
Seite 20: Karsten Everth, Leer
Seite 21: Lore Renner, Kassel
Seite 22: Horst Roch, Kreis Schaumburg
Seite 23: Peter Bastian, Karlsruhe
Seite 24: Błażej Trzciniowicz, Wrocław, Polen
Seite 25: Ingrid Strauß, Bischofshofen, Österreich
Seite 26: Ioannis Lolos, Igoumenitsa, Griechenland
Seite 28: Franziska Wilhelm, teilAuto Carsharing (Mobility Center GmbH) Leipzig
Seite 29: RAM/ Fotolia.com
Seite 30: Norbert Krause, Mönchengladbach
Seite 31: Thomas Ostrowski, Bluepingu e.V. Nürnberg

Letztes Update Juli 2018

**Wir sehen uns im
September!**

